

Grüne Reiswanze

Die Grüne Reiswanze rückt in den Fokus

In den letzten Jahren sorgte die Grüne Reiswanze (*Nezara viridula*) im Schweizer Gemüsebau zunehmend für Saugschäden. Neben Befall an Gurken, Auberginen, Paprika und Tomaten unter Glas wurden im Freiland stärkere Schäden an Bohnen und Krautstiel gemeldet. Doch die aus Ostafrika stammende Baumwanzenart hat einen grossen Wirtspflanzenkreis und ist im Sommer z.B. auch an Kohlgewächsen, Kichererbsen, Zuckermais und Unkräutern zu beobachten.

Im warmen August 2024 herrschten für die Entwicklung der Grünen Reiswanze gute Bedingungen. Am Saisonende lag eine beachtliche Zahl an Adulten vor. Oft werden jedoch nicht alle Individuen der Art erkannt, weil sie im Herbst ihre Farbe ändern. Wenn die Tageslänge unter 12-13 Stunden sinkt, verfärben sich die adulten Grünen Reiswanzen allmählich bräunlich und gehen in die Winterruhe über (Abb. 1). Sie sind frostempfindlich und überdauern den Winter

an geschützten Orten. Meistens gelingt es ihnen, in der Konstruktion oder unter Abdeckungen in Tunneln und Gewächshäusern zu überwintern. Gemäss Literatur verkriechen sie sich aber auch im Freien, z.B. unter Baumrinde oder in der Streuschicht.

Jetzt im Frühling rückt die Grüne Reiswanze an Befallsstandorten wieder in den Fokus. In geheizten Gewächshäusern muss teilweise bereits ab Februar, spätestens jedoch ab April-Mai, mit dem Auftreten der überwinterten braun- bis grüngefärbten Adulten gerechnet werden. Ab Mai-Juni erscheinen sie dann im Freiland. Nach Nahrungsaufnahme und Paarung finden circa zwei bis drei Wochen später erste Eiablagen statt. Dabei werden von den Weibchen an den Blattunterseiten der Wirtspflanzen umfangreiche Gelege platziert, deren Eier in Reihen angeordnet sind (Abb. 2). Pro Weibchen können zwei bis vier Gelege abgelegt werden, was 100-500 Eiern entspricht. Nach dem Schlupf aus den Eiern durchlaufen die Nymphen fünf Stadien und erreichen bei einer Temperatur von 20°C nach etwa

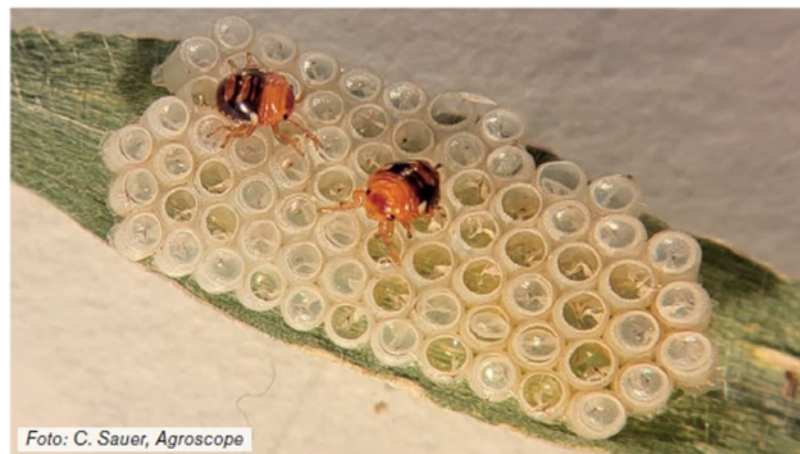


Foto: C. Sauer, Agroscope

Abb 2: Frisch geschlüpfte Nymphen (N1) der Grünen Reiswanze auf ihrem Eiwege.

zwei Monaten Entwicklungszeit das adulte Stadium. Die adulten Grünen Reiswanzen der ersten Generation erscheinen im Freiland spätestens im August. Bis Oktober bildet sich bei günstigen Bedingungen eine zweite Generation.

Wer in Fruchtgemüse unter Glas frühzeitig Grüne Reiswanzen und ihre frischen Gelege absammelt, kann den Befallsdruck nachhaltig senken. Alternativ ist in Auberginen, Kürbisgewächsen und Paprika im Gewächshaus der Einsatz der Schlupfwespe

Trissolcus basalis möglich, die die Wanzen Eier parasitiert.

Cornelia Sauer



Foto: C. Sauer, Agroscope

Abb 1: Die Winterform der Grünen Reiswanze ist bräunlich gefärbt und tritt etwa von Oktober bis April auf.